

# »Krise ist Chance für den Mittelstand«

Corona | Geschäftsführer von »Logistics Evolution GmbH« in Schwanau sieht nicht nur negative Folgen

Schwanau. Nahezu alle Unternehmen leiden unter der aktuellen Situation hinsichtlich des Coronavirus. Nicht nur die Frage, wie lange die Krise anhält, sondern auch, welche Veränderungen auf einen zukommen, drängt sich vielen Unternehmen auf. Der Geschäftsführer von »Logistics Evolution GmbH« mit Sitz in Schwanau, Michael Doufrain, erklärt im Gespräch mit der LZ, warum die Regale derzeit oft leer sind, wie die Zukunft der Unternehmen aussieht und wer von der Corona-Krise gar profitieren wird.

Herr Doufrain, wie kommt es, dass viele Produkte derzeit nicht auf dem Markt verfügbar sind?

Produktion und Logistik sind stark miteinander verknüpft. Das spüren derzeit insbesondere Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau deutlich. Seit Abriss der Lie-

## Im Gespräch mit Michael Doufrain

ferketten fehlen ihnen oft nur wenige Teile zur Fertigstellung einer Maschine und können diese dann nicht ausliefern. Damit fehlen wichtige Zahlungseingänge zur aktuellen Sicherung der Unternehmensliquidität. Die globale »Just-In-Time-Produktion« mit ihren komplexen und mehrfach verzweigten Wertschöpfungsketten steht deshalb derzeit mehr als auf dem Prüfstand.

Wird bereits etwas verändert?

Die großen Unternehmen sind bereits dabei ihre Lieferketten in Richtung »Multiple Sourcing« neu auszurichten. Darunter versteht man im Einkauf das Verteilen von Rohmaterialien oder Zukaufteilen auf mehrere Lieferanten – regional, europa- oder gar weltweit. So lässt sich bei großen Mengen das Versorgungsrisi-



Dass die Regale in den Einkaufsmärkten derzeit nicht immer gefüllt sind, hängt meist an den unterbrochenen Lieferketten. Foto: Sebastian Gollnow

ko deutlich reduzieren. Natürlich spielen in der Beschaffung neben den Materialkosten immer auch die Transportkosten und die Transportdauer eine große Rolle.

Gibt es auch etwas Positives, was Unternehmen aus dieser Krise mitnehmen können?

In jeder Krise steckt auch eine Chance, gerade für den Mittelstand.

Wann ist die Krise für Unternehmen überstanden?

Das Wiederanlaufen der Wirtschaft – und damit der

Schritt aus der Krise – wird erst dann volle Wirkung zeigen, wenn die Lieferfähigkeit durchgängig bei allen Beteiligten wieder gewährleistet ist.

Wird sich ihrer Einschätzung nach etwas verändern?

Zukünftig werden ortsnahe oder regionale Produktionsunternehmen mit höherer Wertschöpfungstiefe bevorzugt werden und neue regionale, digital vernetzte Produktions-Netzwerke entstehen. Um künftig leere Nachschubregale zu vermeiden, wird auch die lokale Verfügbarkeit von Materialien und teilweise

auch Fertigerzeugnissen eine größere Rolle spielen. So werden in den Unternehmen Zwischenlager- und Reservebestände erhöht und regionale Lager wachsen.

Was müssen Unternehmen verändern?

Die aktuelle Situation zeigt, dass Transparenz und Reaktionsfähigkeit die Qualitäten sind, die ein Unternehmen krisensicherer machen. Um zukünftig im Produktionsprozess unabhängiger zu werden, wird es noch entscheidender sein, die richtigen Teile verfügbar und genügend Pufferkapazität für Schwankungen

in der Beschaffung zu haben. Durch digitale Bestandsprognose und -disposition und eine umfassende logistische Kapazitätsplanung lässt sich ein smartes Netzwerk besser steuern und nutzen.

Wie wird ihre Firma die Unternehmen unterstützen?

Was Unternehmen hinsichtlich des Teilespektrums, des Lagerbestands, der Lagertechnik und Lagergröße konkret verändern müssen, ermitteln wir mit speziellen Analyse- und Planungstools. Gerade hier hilft den Geschäftsführern der unvoreingenommene Blick des Externen. Ich kann nur raten, diese Zeit zu nutzen, um sich auf neue Veränderungen einzustellen. Gerne unterstützen wir die Unternehmen gerade jetzt bei der Ausrichtung ihrer zukünftigen Logistik.

Die Fragen stellte Nadine Goltz.

## INFO

### »Logistics Evolution«

Die »Logistics Evolution GmbH« mit Sitz in Schwanau ist ein Logistikplanungs- und Sachverständigenbüro. »Für unsere Kunden aus Industrie und Handel planen wir individuelle Logistikkonzepte und erstellen Logistikutachten für Unternehmen oder Gerichte«, erklärt Geschäftsführer Michael Doufrain im Gespräch mit der Lahrer Zeitung. In seinem Mitarbeiterpool befinden sich Spezialisten aus den Bereichen Logistik, Maschinenbau, Informatik und Energietechnik. »Logistics Evolution« hat das Ziel, »schlanke Abläufe mit bezahlbarer Technik und Infrastruktur zu kombinieren«. Die Flächen sollten optimal genutzt und Produktivität gesteigert werden. Weitere Infos unter [www.logistics-evolution.de](http://www.logistics-evolution.de).

## NACHGEFRAGT

### »Menschen benötigen Beistand«

Sämtliche Gottesdienste in der Karwoche und über Ostern sind ausgefallen. Pfarrerin Anna Schimmel von der evangelischen Emmausgemeinde Neuried hatte deshalb die Aktion »Ostern to go!« ins Leben gerufen und an den Kirchen im Ried Überraschungstüchchen verteilt.

Frau Schimmel, wie kam die Aktion bei den Menschen an?

Die Aktion ist super gelaufen! Von 400 Tüchern sind nur elf Stück übrig geblieben. Ich habe wahnsinnig viel Rückmeldung bekommen, von ganz unterschiedlichen Menschen.



Auch solche, die am Sonntag eher nicht in die Kirche gegangen wären. Ich habe das Gefühl, die Osterbotschaft sogar etwas mehr gestreut zu haben, als wenn ich Gottesdienste gehalten hätte. Auch wenn mir das echt gefehlt hat.

Wie war ihr Osterfest?

Ostern war schön – nur ausgerechnet in diesem Jahr, in dem ich nun endlich einmal Zeit für meine Familie hatte, ist meine Tochter krank geworden, sodass Ostern für sie gar nicht schön war.

Ostern 2021 wird wieder ganz normal gefeiert?

Da diese Aktion so gut bei den Menschen ankam, überlege ich, so etwas Ähnliches im nächsten Jahr auch anzubieten – auch wenn dann wieder Gottesdienste gefeiert werden können. ng

### Alte Fenster illegal entsorgt

Neuried (red/ng). Ein Unbekannter hat im Gewann »Riedgrund«, circa 100 Meter südlich der Mühlbachbrücke, mehrere alte Fenster und Fensterrahmen entsorgt. Der Müll wurde am Mittwochmorgen entdeckt. Die Polizei bittet nun um Mithilfe aus der Bevölkerung. Wer in diesem Zusammenhang Hinweise zu verdächtigen Personen oder zu einem hierzu verwendeten Fahrzeug geben kann, meldet sich unter Telefon 07807/957990.

### Hoh-Erle-Weg wird gesperrt

Oberschopfheim (red/ng). Der Hoh-Erle-Weg im Bereich des Grundstücks »Auf der Mühl 20« in Oberschopfheim ist am Freitag, 24. April, gesperrt. Die Umleitung erfolgt laut Gemeinde über die Hebel-, Leutkirch-, und Bergstraße und umgekehrt. Da am Ausführungstag die Müllentsorgung stattfindet, gelten geänderte Abholplätze für die gelben Säcke. Diese sind Ecke Bergstraße/Hoh-Erle-Weg oder Hebelstraße/Auf der

## Absagen und Co.

Das alljährliche Maifest des Männergesangsvereins »Harmonie« Oberweier am Vollmer fällt dem Coronavirus zum Opfer. Auch das Stellen des Maibaums an der Waldmattenhalle findet nicht statt. »Die Hoffnung auf Lockerung der Corona-Maßnahmen nach dem Osterfest haben sich leider nicht erfüllt, sodass wir uns zu dieser Entscheidung gezwungen sahen«, so der Vorstand in einer Mitteilung.

Die Sprechstunden mit dem Friesenheimer Bürgermeister Erik Weide finden aufgrund der aktuellen Situation derzeit nur noch telefonisch statt. Die nächste Sprechstunde ist am Mittwoch, 22. April, von 16.30 bis 19 Uhr. Um eine vorherige Terminvereinbarung unter Telefon 07821/6337101 wird gebeten.

Der CVJM Friesenheim sagt die Jungschar, den Bibelkreis und den Sport in der Offhülle Schuttern ab.

## Garten-Konzert für Friesenheimer Senioren

Ostern | Friesenheimer Musiker spielen für Bewohner des Kursana Domizils

Friesenheim (cbs). Morgens um 10 Uhr spielten sie noch im Pflegeheim Kenk in Lahr. Zum Frühschoppen packten sie ihre Instrumente im Garten der Pflegeeinrichtung Kursana Domizil in Friesenheim aus. Erich Huck, Dirigent des Musikzugs in Friesenheim, hatte in der Lahrer Zeitung den Hilferuf aus den Pflegeheimen gelesen.

Nachdem am Ostermorgen um 10 Uhr alle Glocken in der gesamten Gemeinde ein eigenes kleines Konzert gegeben hatten, verstummten die Stra-

ßen. Huck hatte sich mit fünf weiteren Kollegen am Ostermorgen zur Aufgabe gemacht, trotz der derzeitigen Situation, den Senioren ein buntes Osterfest zu ermöglichen. Bevor sich das Ensemble zum Kursana Domizil begeben hatte, hat Huck sich von Bürgermeister Erik Weide das Okay für diese kleine Formation von sechs Musikern eingeholt. »In Ausnahmefällen ist es möglich, dass wir auch zu sechst spielen«, sagt Huck. Der Mindestabstand von zwei Metern blieb

durchgehend gewahrt. Um 11 Uhr waren im Kursana in Friesenheim die meisten Bewohner dann ganz Ohr und saßen auf der Terrasse, im Garten oder haben in ihren Zimmern die Fenster weit geöffnet.

Aber nicht nur die Bewohner wurden mit dem Konzert beschenkt: Fabian Steppacher, Leiter der »Filter Ländler«, hatte die Musik bis zu seinem Haus im Weiertsfeld gehört und machte sich gleich auf den Weg zur Quelle. Umliegende Bewohner kamen

ebenfalls in den Genuss des kleinen Osterkonzerts. »Eigentlich haben wir den musikalischen Betrieb seit Fastnacht nicht mehr aufgenommen«, erklärte Markus Bucher am Schlagzeug. So sei es nicht nur eine Bereicherung für die Zuhörer gewesen, sondern auch für die Musiker selbst.

Gespielt wurden im Kursana-Garten unter anderem Choräle, Walzer und Blues. Viel Applaus gab es am Ende des kleinen Konzerts von allen Zuhörern.

